



ST. GALLER FREISINN

St. Gallen	2/3	Porträts aus dem Nationalrat	9/10	Nein zur Einheitskasse	15	Unter Freisinnigen	19
FDP Service Public	6	In 80 Tagen um die Welt	12/13	Sessionsbericht	18	Abstimmungen	21/22

35. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP. Die Liberalen St. Gallen

Inhalt

Pensionskassengesetz: Das spricht für ein Ja

Am 9. Juni entscheiden die St. Galler Stimmberechtigten über das Gesetz über die St. Galler Pensionskasse. Bei der Vorlage handelt es sich um einen gut austarierten Kompromiss, den die FDP im Kantonsrat massgeblich geprägt hat.

Seite 2

KMU-Preis: FDP zeichnet Jungunternehmen aus

Die FDP des Kantons St. Gallen richtet auch dieses Jahr einen KMU-Preis aus. Junge private Unternehmen aus dem Kanton St. Gallen, die sich durch innovative Ideen auf dem Markt etablieren konnten, stehen dieses Jahr im Fokus.

Seite 3

Politprominenz bei den Jungfreisinnigen

Zum ersten Mal seit 10 Jahren findet der nationale Jungfreisinnigen-Kongress wieder in St. Gallen statt. Auf Einladung der Jungfreisinnigen St. Gallen geben sich hochrangige Politiker vom 19. bis 21. April im Kantonsratssaal die Klinke in die Hand.

Seite 3

Wichtige Abstimmungen

Wie weiter mit dem Wirtschaftsstandort Schweiz?



Um die Aussichten für den Wirtschaftsstandort Schweiz positiv und prosperierend gestalten zu können, braucht es den engagierten Einsatz aller für eine liberale, zukunftsgerichtete Wirtschaftspolitik.

Der Wirtschaftsstandort Schweiz ist in einem Europa der Unruhe eine Bastion, die dank liberaler Gesetze und Regulierungen von der herrschenden Krise nur teilweise betroffen ist. Schweizer Unternehmen florieren grösstenteils, schaffen Arbeitsplätze, sind produktiv. Auch für ausländische Firmen ist die Schweiz dadurch ein interessanter Standort.

Doch die Erfolgsgeschichte der Schweiz ist in Gefahr. Die Annahme der Minder-Initiative Anfang März bedeutet einen tiefen Einschnitt in unsere liberale Wirtschaftsordnung.

Und es droht weiteres Ungemach. Initiativen von Links und Rechts greifen das Erfolgsmodell Schweiz an.

Der Ausgang mehrerer Abstimmungen wird darüber entscheiden, ob unserer Wirtschaft und unserem Land Ähnliches droht wie in Europa: steigende Jugendarbeitslosigkeit, hohe Schulden, zu viele Vorschriften statt Wirtschaftsfreiheit, leere Rentenkassen.

Die FDP setzt sich stark, geeint und aus voller Überzeugung gegen diese Bedrohung ein. Das beginnt mit dem Kampf gegen die Volkswahl des Bundesrates und der Unterstützung der

Revision des Asylgesetzes und wird sich voraussichtlich im Herbst mit der Ablehnung der 1:12-Initiative und der Mindestlohn-Initiative fortsetzen. Aber auch die Abschottungs-Initiativen der SVP oder der Ecopop müssen bekämpft werden. Nur so kann es der Schweiz gelingen, ihren Erfolgsweg auch in stürmischen Zeiten weiter zu gehen. Lesen Sie dazu Berichte zu

- › Einheitskasse Seite 15
- › 1:12-Initiative Seite 17
- › Unter Freisinnigen Seite 19
- › Revision des Asylgesetzes Seite 21
- › Volkswahl Bundesrat Seite 22

9. Juni: JA zum Pensionskassengesetz

Am 9. Juni entscheiden die St. Galler Stimmberechtigten über das Gesetz über die St. Galler Pensionskasse. Bei der Vorlage handelt es sich um einen gut austarierten Kompromiss, den die FDP im Kantonsrat massgeblich geprägt hat.

**Marc Mächler, Präsident
FDP.Die Liberalen St. Gallen**

Die Zusammenführung und Ver- selbstständigung der Versicherungs- kassen des Staatspersonals und der Lehrpersonen muss aufgrund bundes- rechtlicher Vorgaben auf Anfang 2014 erfolgen. Die Ausfinanzierung der neuen Pensionskasse wird nach heuti- gen Schätzungen rund 300 Millionen Franken kosten.

**Kantonsrat auf FDP-Linie
eingeschwenkt**

Die Beratung der Vorlage im St. Galler Kantonsrat war durch eine grund- legende Wendung gekennzeichnet. Ge- gen den anderslautenden Antrag der FDP entschied das Parlament im No- vember 2012, die oben geschilderten



Marc Mächler

Kosten ausschliesslich mit Steuergel- dern zu decken, während die Staatsan- gestellten keine Beiträge an die Sanie- rung ihrer Pensionskasse leisten müs-

sen. Im Februar schliesslich nutzte der Kantonsrat die zweite Lesung dazu, diesen gefährlichen Entscheid zu kor- rigieren. Der unter der Federführung der FDP geschmiedete Kompromiss sieht vor, dass das Staatspersonal einen Betrag von 25 Prozent, maximal 75 Millionen Franken, an diese Kos- ten beisteuern soll. Eine Beteiligung der Angestellten an der Sanierung ent- spricht der Vorgehensweise in zahl- reichen anderen Kantonen, zudem ist dieses Vorgehen auch in der Privat- wirtschaft gang und gäbe.

Klare Vorteile der Vorlage

Erst Mitte April steht fest, ob die Per- sonalverbändekonferenz des Kantons St. Gallen den Kompromiss mitträgt oder nicht. Aus Sicht der FDP ist fest- zuhalten, dass den Stimmberechtigten

im Juni eine zukunftsgerichtete und ausgewogene Vorlage präsentiert wird, welche aus freisinniger Sicht Zu- stimmung verdient. Sie umfasst nebst der Mitarbeiterbeteiligung auch den politisch breit abgestützten Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat.

Notrecht ist keine Alternative

Da die geltende gesetzliche Regelung auf Anfang kommenden Jahres zwin- gend angepasst werden muss, droht dem Kanton im Falle eines Scheiterns der Vorlage an der Urne die Anwen- dung von Notrecht bzw. die Entlas- sung zweier sanierungsbedürftiger Vorsorgeeinrichtungen in die Selbst- ständigigkeit. Im Interesse der Staatsan- gestellten wie auch der Steuerzahler ist dies keine Alternative zur vorlie- genden Lösung.

Freiheit kann man nicht kaufen – aber finanziell unterstützen!

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Freisinnige und Sympathisanten der FDP

Laufend stehen politische Entscheide an, die einen markanten Auftritt der FDP verlangen. Dabei wollen wir die Politik im Kanton St. Gallen aktiv mit freisinnigem, liberalem Gedankengut prägen. Politische Erfolge sind jedoch nicht nur durch beharrliche Arbeit zu erreichen, es bedarf auch entsprechender Finanzen. In der Schweiz erhalten die politischen Parteien bekanntlich keine staatlichen Gelder. Das ist auch richtig so. Um unse- re Aufgaben trotzdem bestmöglich zu erfüllen, sind wir auf viele Freunde angewiesen, die unsere liberale, zukunfts- und lösungsorientierte Politik ideell und materiell unterstützen.

«Aktions-Batzen»

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren finanziellen Beitrag und die damit bekundete Sympathie zum St. Galler Freisinn.
Wir wollen handeln, bevor es andere tun!

Mit freundlichen Grüssen
FDP.Die Liberalen Kanton St. Gallen

Marc Mächler
Kantonalparteipräsident

Adrian Schumacher
Geschäftsführer/Parteisekretär

Der Einzahlungsschein über 35 Franken entspricht dem Betrag, der zum gewünschten Resultat führt, wenn alle Freisinnigen ihn benützen. Der zweite leere Einzahlungsschein richtet sich an Mitglieder, die freiwillig mehr (oder allenfalls weniger) einzahlen möchten. Fehlende Einzahlungsscheine können beim FDP-Sekretariat (Tel. 071 222 45 45) bestellt werden.

KMU-Preis im Zeichen von Start-up-Firmen

FDP St. Gallen zeichnet Jungunternehmen aus

Die FDP Kanton St. Gallen richtet auch dieses Jahr einen KMU-Preis aus. Junge private Unternehmen aus dem Kanton St. Gallen, die sich durch innovative Ideen auf dem Markt etablieren konnten, stehen dieses Jahr im Fokus.



Seit 1999 wird der KMU-Preis von der FDP Schweiz alle zwei Jahre ausgeschrieben, wobei sich die inhaltlichen Kriterien jedes Mal unterscheiden. Jede Kantonalpartei kann ihren eigenen Preisträger küren; alle kantonal ausgezeichneten Unternehmen werden im Herbst im Rahmen einer eid-

genössischen Delegiertenversammlung zusätzlich von einem freisinnigen Bundesrat geehrt. Die FDP des Kantons St. Gallen beteiligt sich dieses Jahr zum vierten Mal an der Vergabe der begehrten Auszeichnung. Die FDP würdigt damit die zentrale Bedeutung der KMU für die St. Galler Wirtschaft und Gesellschaft.

Jungunternehmen im Fokus

Ausgezeichnet werden soll dieses Jahr ein Betrieb aus dem Kanton St. Gallen, der jünger ist als zwei Jahre und sich durch besonders innovative Ideen am Markt behauptet. Ziel des Anerkennungspreises ist es, die unternehmerischen Aktivitäten von jungen Pionieren zu belohnen und zu fördern.

Dossier bis 7. Juni einreichen

Vorschläge für mögliche Preisträger, auf die obige Kriterien zutreffen, können bis zum 7. Juni schriftlich ans FDP-Sekretariat geschickt werden. Gewünscht ist eine kurze Begründung (1 bis 2 Seiten), weshalb das vorgeschlagene KMU den diesjährigen FDP-Preis verdient.

Selbstverständlich steht es auch den KMU offen, sich selbst um den Preis zu bewerben. Die kantonale Preisverleihung wird im Rahmen des kantonalen Parteitags vom 14. Juni in Wil vorgenommen. Die nationale Würdigung findet anlässlich der Delegiertenversammlung der FDP Schweiz vom 24. August in Bern statt.

Jungfreisinnige tagen in St. Gallen

Zum ersten Mal seit 10 Jahren findet der nationale Jungfreisinnigen-Kongress wieder in St. Gallen statt. Auf Einladung der Jungfreisinnigen St. Gallen geben sich hochrangige Politiker vom 19. bis 21. April im Kantonsratssaal die Klinke in die Hand.

Der Jungfreisinnigen-Kongress gilt als Vorzeigeanlass unseres Parteinachwuchses. Neben der Behandlung statutarischer Geschäfte werden Positionen zu politischen Themen debattiert. Zudem dürfen die Jungfreisinnigen zahlreiche namhafte Politiker am Kongress begrüßen.

Merz, Müller, Caroni, Blattmann

Dieses Jahr figuriert unter anderen alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz auf der Rednerliste, sein Referatsthema «Was sind die Freisinnigen – ausser liberal?» verspricht spannende Einsich-

ten. Des Weiteren sieht das Programm auch Auftritte weiterer nationaler und kantonaler Exponenten vor, die nicht abschliessende Aufzählung reicht von Parteipräsident Philipp Müller über die Nationalräte Walter Müller, Geri Müller, Andrea Caroni und Lukas Reimann bis hin zu Armeechef André Blattmann. Letzterer wird am Kongress für ein Nein zur GsoA-Initiative zur Aufhebung der Wehrpflicht werben.

Enges Kopf-an-Kopf-Rennen

Bereits im Sommer 2012 mussten die

Kantonalparteien ihre Bewerbungen für die Organisation des Kongresses beim Vorstand der Jungfreisinnigen Schweiz einreichen. Im Rahmen eines engen Kopf-an-Kopf-Rennens vermochten sich die St. Galler Jungfreisinnigen gegen die Mitbewerber durchzusetzen und die Wahl für sich zu entscheiden. «Damit findet der Jungfreisinnigen-Kongress erstmals seit 10 Jahren wieder in St. Gallen statt», freut sich OK-Präsident Pascal Stäheli.

Weitere Informationen im Internet unter www.jfsg.ch.

Nächste Veranstaltungen

2. Mai (19.30 Uhr): Kantonale Mitgliederversammlung in Buchs

Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Berufs- und Weiterbildungszentrum in Buchs fasst die Kantonalpartei ihre Parolen für die Abstimmungen vom 9. Juni. Abgestimmt wird auf eidgenössischer Ebene über die Volkswahl des Bundesrates und über die Revision des Asylgesetzes. Kantonal gelangt das Gesetz über die St. Galler Pensionskasse an die Urne. Wiederum sind auch politikinteressierte Kreise ausserhalb der FDP zur Versammlung eingeladen. FDP-Mitglieder erhalten ihren Stimmausweis vor der Veranstaltung. Im Vorfeld der MV wird ein Apéro serviert.

1. Juni: Umwelt- und Wirtschaftstagung in Bazenheid

Die diesjährige Tagung widmet sich von 8.30 bis 13.30 Uhr dem Thema «Verpackungen: Ärgernis oder Erfordernis». Mit dieser öffentlichen Veranstaltung wollen wir anhand von ein paar Beispielen den Nutzen der Verpackungen würdigen, aber auch die Kosten an Material, Energie und Verschmutzung aufzeigen, ebenso ihr «zweites Leben» als Rohstoff oder Energieträger. Erörtert werden soll unter anderem die wichtigste Frage für eine politische Partei: Besteht Handlungsbedarf, der politisch in die Tat umgesetzt werden kann/soll? Die Tagung findet an einem wichtigen Ort auf dem Lebensweg einer Verpackung, nämlich im Müllbunker der Kehrverbrennungsanlage Bazenheid, statt. Die Anmeldefrist läuft bis zum 24. Mai (sekretariat@fdp-sg.ch).

14. Juni (18.30 Uhr): Kantonaler Parteitag in Wil

Am 14. Juni findet der diesjährige Parteitag der FDP des Kantons St. Gallen in den Räumlichkeiten der psychiatrischen Klinik in Wil statt. Die Kantonalpartei freut sich, Parteipräsident Philipp Müller als Hauptreferenten des Abends begrüßen zu dürfen. Unmittelbar vor dem Parteitag trifft sich die FDP-Kantonsratsfraktion zur vorbereitenden Sitzung im Vorfeld der Sonderession von Ende Juni (Entlastungspaket).